

## Kempner, Friederike: Es stand ein zierlicher Jüngling (1868)

- 1 Es stand ein zierlicher Jüngling
- 2 Auf einem Hügel von Stein,
- 3 »o dürfte ich«, – rief er, »hinüber,
- 4 Hinüber bis über den Rhein!«
  
- 5 Die Welle zu meinen Füßen,
- 6 Da drüben den deutschen Grund!
- 7 So steh' ich, mich sehnend am Ufer
- 8 Tagtäglich zu jeder Stund'!
  
- 9 Ich bin der echtteste Deutsche,
- 10 Verbannet, doch ohne Grund,
- 11 Ein Deutscher schon tausend Jahre! –
- 12 Und spöttisch lächelt sein Mund.
  
- 13 Ein Deutscher, trotz brauner Locken,
- 14 Der Falte inmitten der Stirn,
- 15 Dem trüben und bleichen Antlitz,
- 16 Und meinem so glühenden Hirn.
  
- 17 Wer war's, der sich so sinnig
- 18 An jenen Felsen gelehnt,
- 19 So wahrhaft sich und innig
- 20 Nach Deutschland hat gesehnt?
  
- 21 Er war's, der wackre Börne,
- 22 Der Meister vom Rechtsgefühl –
- 23 Der Deutschland ernsthaft liebte
- 24 Mit heißestem Pflichtgefühl!
  
- 25 Den Deutschland einstens verstoßen,
- 26 In Deutschland einstens verpönt,
- 27 Und der sich drum nicht minder

28      Nach Deutschland hat geseht.

(Textopus: Es stand ein zierlicher Jüngling. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61976>)